

Anbautipps

Der Boden

Kartoffeln lieben Nährstoffe. Deshalb sollte der Boden oder die Topferde mit organischem Dünger angereichert sein, bspw. Pellets oder im Gartenboden gut abgelagertem Pferdemist. Kartoffeln brauchen gut durchlässigen Boden, sie dürfen nie im Wasser stehen. Deshalb wachsen sie so gut auf Sandböden. In schwere, humusreiche Böden deshalb Sand einmischen. Bei Topfkultur auf Strukturmaterial achten, bspw. kleine Holzstückchen, wie sie im Grüngutkompost automatisch vorhanden sind.

Die neuen Kartoffelknollen bilden sich an unterirdischen Seitentrieben. Deshalb Kartoffeln im Garten gern um die 15 cm tief pflanzen und später um den grünen Trieb immer mal wieder Erde legen - anhäufeln genannt. Für die Topfkultur eignen sich auch sogenannte Kartoffelsäcke. Das ist eine Art besonders hoher Topf, allerdings in Sackform, der nach und nach mit Erde aufgefüllt wird. So wachsen die Seitentriebe stets wieder in die dunkle Erde, statt grüne Blätter an der Luft zu bilden.

Die Pflege

Trotzdem muss der grüne Trieb mit einigen Blättern stets erhalten bleiben. Kartoffeln sind „reif“, wenn das Laub abstirbt. Je nach Sorte und Wetter passiert das zwischen Juni und September. Der schlimmste Feind ist der Kartoffelkäfer. Der Käfer und mehr noch seine Larven sind gefräßige Blattfresser. Ohne Blatt aber keine „Photosynthese“ und damit Biomasseerzeugung und damit auch keine Kartoffelknolle. Da hilft nur absammeln von Hand und entsorgen.

Die schlimmste Krankheit ist die Braunfäule. Das ist ein Pilz, der das Laub und später auch die Knollen befällt. Er breitet sich besonders gut bei hoher Luftfeuchte aus. Manchmal liegt es an der Witterung - da lässt sich kaum etwas machen. Aber für einen Standort mit guter Durchlüftung kann jeder selbst sorgen. Auch Sonne am Vormittag hilft, damit die Blätter schnell abtrocknen.



Der Boden

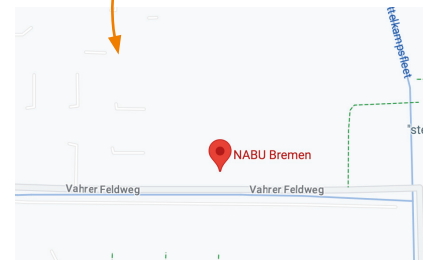


Die Pflege



Die Ernte

NABU Bremen
Vahrer Feldweg 185
28309 Bremen



Samstag, den 7. Oktober 2023
von 11.00 bis 16.00 Uhr

Programm

11.30 Uhr Workshop
Vielfalt der Kräuter und Gewürze vom Acker

11.30 + 14.00 Uhr Führung
Nistkastenschauwand

15.00 Uhr Workshop
lagern und konservieren

